

Sprechstunde für stillende Mütter

Wir beantworten Ihre Fragen zur Säuglingsernährung!

Universitätskliniken für Pädiatrie, Allgemeine Ambulanz
Universitätsklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Mutter-Kind-Station

Hebammensprechstunde

Herausgeber

A.ö. Landeskrankenhaus - Universitätskliniken Innsbruck
Universitätskliniken für Pädiatrie
Universitätsklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

F.d.l.v.:

Ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Daniela Karall

Titelbild: istockphoto.com

Bilder: privat

Herstellung:

Druck-Management LKI,
lki.dtp-service@tirol-kliniken.at, © Juli 2019

Grafische Gestaltung:

Günther Hofer, Werbegrafikdesign, www.hofergrafik.at

Unser Angebot

Still- und Ernährungsberatung für alle Mütter mit ihren Säuglingen, die Fragen zum Thema Stillen, Muttermilch oder Milchnahrung haben.

Wann?

- ▶ Jeden Dienstag, jeweils von ~~8.00 Uhr bis 13.00 Uhr~~ **13:00 Uhr bis 16:00 Uhr**.
Nach telefonischer Vereinbarung unter ~~+43 50 504-24130~~ **+43 50 504 23240**
- ▶ Jeden ~~zweiten und vierten~~ Freitag im Monat,
jeweils von ~~14.00 Uhr bis 16.00 Uhr~~ **13:00 Uhr bis 16:00 Uhr**
Nach telefonischer Vereinbarung unter **+43 50 504-234 91**

Wo?

Hebammensprechstunde

- ▶ Dienstags: ~~Mutter-Kind-Station~~ der Universitätsklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Frauen- und Kopfklinik-Gebäude, Haus ~~3, 5. Stock~~ **2.Stock**
- ▶ Freitags: Allgemeine Ambulanz der Universitätskliniken für Pädiatrie, Kinder- und Herzzentrum, Haus 5, 1. Stock

Die WHO empfiehlt:

„Ausschließliches Stillen während der ersten sechs Monate, d.h. keine andere Nahrung oder Flüssigkeit, danach neben geeigneter Beikost bis zum Ende des zweiten Lebensjahres und darüber hinaus weiter zu stillen.“

Empfehlung der World Health Organisation (WHO) “Strategy for infant feeding and child nutrition”

Durch wen?

Die Beratungen werden von ausgebildeten Still- und Laktationsberaterinnen (IBCLC) durchgeführt.

IBCLC steht für „International Board Certified Lactation Consultant“ (“International geprüfte Still- und Laktationsberaterin) und bedeutet, dass eine umfassende theoretische und praktische Ausbildung mit einem abschließenden international genormten Examen stattgefunden hat.

Voraussetzungen für die Ausbildung zur IBCLC sind:

- ▶ Beruf im medizinischen Bereich
- ▶ Erfahrung in Stillberatung
- ▶ Theoretische Wissenschaftsorientierte Ausbildung
- ▶ 5-jährliche Qualitätskontrolle

Konkrete Fragen, die Sie in unsere Sprechstunde führen (können) und bei deren Beantwortung wir Ihnen gerne zur Seite stehen:

- ▶ Stillen schmerzt anhaltend, das halte ich so nicht lange durch. Was kann ich tun?
- ▶ Die Brust ist gerötet und geschwollen?
- ▶ Reicht die Muttermilchmenge für mein Baby? Wie kann ich sicher sein, dass es genug bekommt?
- ▶ Verschluckt sich mein Kind zu viel?
- ▶ Wird mein Baby zu dick?
- ▶ Mein Baby hat viel Bauchweh und Winde? Schadet ihm die Muttermilch?
- ▶ Ich muss Medikamente nehmen, meine Ärztin / mein Arzt sagt, dass ich dazu abstillen muss. Stimmt das?
- ▶ Ich möchte weiterstillen. Unter welchen Bedingungen geht das? Welches Medikament kann ich ggf. nehmen?
- ▶ Mein Baby will dauernd an der Brust saugen. Ist das normal? Wird es dadurch verwöhnt?
- ▶ Mein Baby will plötzlich nicht mehr saugen und fängt an zu schreien, sobald es ans Stillen geht. Was ist der Grund und was kann ich tun?
- ▶ Wie setze ich den Schnuller vernünftig ein?
- ▶ Worauf muss ich besonders Wert legen, wenn ich mein Baby mit der Flasche füttere?
- ▶ Wer beantwortet meine Fragen zu Milchpumpen und deren Verwendung?
- ▶ Wie kann ich mein Baby am besten unterstützen, wenn es mit der Flasche ernährt wird?
- ▶ Wie wähle ich ggf. die am besten geeignete Formula-Nahrung aus?

DKKPⁱⁿ = Diplomierte Kinderkrankenpflegerin

DGKPⁱⁿ = Diplomierte Gesunden- und Krankenpflegerin

IBCLC = International Board Certified Lactation Consultant (geprüfte Still- und Laktationsberaterin)

Unser Team



**Julia Prindl, Logopädin,
IBCLC seit 2013**

„Mir ist es wichtig, die Mütter zu unterstützen und sie bei dem Weg zu einer gelungenen Stillbeziehung zu begleiten. Der Weg dorthin kann manchmal schwer sein. Die richtige Unterstützung ist dabei ein entscheidender Faktor.“



**Maria Pfister, DKKPⁱⁿ,
IBCLC seit 2007**

„Es ist mir ein besonderes Anliegen, Vätern und Müttern zu vermitteln, dass beim Stillen die Bindung zwischen der Mutter und ihrem Baby gefördert und gestärkt wird und eine einzigartige Kommunikation zwischen beiden stattfindet. Es ist mir sehr wichtig, die Mütter bestmöglich zu unterstützen, damit eine gesunde Stillbeziehung entstehen kann.“



**Sandra Stückschwaiger, DKKPⁱⁿ,
IBCLC seit 2011**

„Seit Beginn meiner Ausbildung zur Still- und Laktationsberaterin beschäftige ich mich intensiv mit dem Thema Stillen. Hier vor allem mit den Problemen, die sich für stillende Mütter von zu früh geborenen Kindern ergeben. Ich freue mich darauf, Sie in der Stillambulanz bestmöglich beraten und unterstützen zu dürfen.“



**Dr.ⁱⁿ Irena Odri Komazec,
Fachärztin für Kinder- und
Jugendheilkunde, IBCLC seit 2013**

„Die meisten Mütter möchten ihr Baby stillen. Sie rechnen aber nicht unbedingt damit, dass sich von Anfang an um diese natürliche Art der Ernährung ihres Babys viele Mythen ranken, die zu Verwirrung führen können. Durch eine rechtzeitige und kompetente Stillberatung können die meisten Anfangsprobleme oder eventuelle spätere Stillkrisen gelöst werden. Dafür sind wir da!“



**Ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Daniela Karall,
Fachärztin für Kinder- und
Jugendheilkunde, IBCLC seit 2006**

„Für praktisch alle Erkrankungen, die schwangere und stillende Frauen erleiden können, stehen uns inzwischen stillverträgliche Medikamente zur Verfügung. Es gibt somit keinen Grund, wegen einer Medikamenteneinnahme abzustillen – das ist auch nicht bei einer Entzündung der Brust notwendig. Dass bei Bedarf von Medikamenten die beste Wahl getroffen wird, ist mir ein großes Anliegen.“



**Eva Maria Ender, Logopädin,
IBCLC seit 2012**

„Als Logopädin und Stillberaterin ist mir bewusst, wie wichtig beim Säugling die Entwicklung der Knochen und Muskeln im Mundbereich für das spätere Essen, Trinken und Sprechen ist. Beim Saugen an der Brust wird dies bestmöglich gefördert. Wenn Stillen nicht oder nur bedingt möglich ist, sollten deshalb alternative Füttermöglichkeiten gewählt werden, die sich am Stillen orientieren. Ich freue mich, Mütter zu beraten und mit ihnen den für sie stimmigen Weg zu finden.“



**Ingrid Wallner, BSc,
Dietologin, IBCLC seit 2016**

„Muttermilch ist die maßgeschneiderte Nahrung für jedes Kind. Stillen ist jedoch mehr als alleinige Nahrungsgabe und benötigt oftmals zusätzliche Unterstützung und fachlich kompetente Beratung. Um den besten Weg für Mutter und Kind zu finden, ist es mir ein Anliegen, die Eltern individuell und einfühlsam zu betreuen.“



**Gudrun Schober, DKKPⁱⁿ,
IBCLC seit 2018**

„Für alle Neugeborenen - insbesondere aber für unsere Frühchen und kranken Neugeborenen - ist Muttermilch/ Stillen Therapie und bietet ein wenig Normalität in dieser Ausnahmesituation. Mein Ziel ist es, Mutter und Kind in dieser wichtigen Phase des Zusammenwachsens zu begleiten und sie auf ihrem Weg in eine harmonische Stillbeziehung zu unterstützen.“



**Susan Jäger, DKKPⁱⁿ,
IBCLC seit 2013**

„Stillen ist in unserer Gesellschaft keine Selbstverständlichkeit mehr. Frisch gebackene Mütter sehen sich einer Flut an Informationen, Ratschlägen aus dem Umfeld und der Werbung ausgesetzt. In der Stillberatung kann man Wege aufzeigen, wie Mütter eine zufriedene Stillbeziehung zu ihrem Baby entwickeln können, aber auch Hilfe anbieten und Kompromisse vorschlagen falls Probleme auftreten.“



**Veronika Goreis, DKKPⁱⁿ,
IBCLC seit 2007**

„Mütter von zu früh geborenen und kranken Neugeborenen brauchen besondere Unterstützung beim Stillen bzw. beim Bereitstellen von Muttermilch. Diese Hilfe zu gewährleisten, ist mir ein besonderes Anliegen.“



**Marie-Luise Mitterberger,
Hebamme, IBCLC seit 2018**

„Muttermilch ist die beste Nahrung für das Baby. Mich freut es, Mutter und Kind auf ihrem individuellen Weg zu begleiten.“



**Jutta Blaser, DKKPⁱⁿ,
IBCLC seit 2001**

„Für mich ist wichtig, dass Frauen auch nach der Entlassung aus dem Krankenhaus eine kostenlose, fachlich kompetente Beratung in der Stillsprechstunde in Anspruch nehmen können.“



**Dr.ⁱⁿ Elisabeth D'Costa,
Oberärztin für Gynäkologie und
Geburtshilfe, IBCLC seit 2017**

„*Breastmilk makes the world healthier, smarter, and more equal* (Stillen macht die Welt gesünder, smarter, gleichwertiger) aus einer Publikation, die in dem wissenschaftlichen Journal Lancet 2016 erschienen ist.“



**Anna-Maria Butzerin,
DGKPⁱⁿ, DKKPⁱⁿ, IBCLC seit 2018**

„Die Muttermilch ist mit ihren einzigartigen Inhaltsstoffen ein ganz besonderes Geschenk der Natur, ebenso einzigartig ist auch jede Stillbeziehung für sich. Ein individuelles stillfreundliches Umfeld zu schaffen und somit Eltern und Kind bestmöglich zu begleiten und beraten, liegt mir sehr am Herzen.“



**Romy Inzinger, DKKPⁱⁿ,
IBCLC seit 2018**

„Für die gesunde Entwicklung eines Neugeborenen nimmt für mich die Ernährung und das Stillen einen großen Stellenwert ein. Deshalb ist es mir ein großes Anliegen, Eltern und Kinder bestmöglich durch die Stillzeit zu begleiten.“



**Alena Jenewein,
Hebamme, IBCLC seit 2018**

„Mein Statement:
„Friede, Freude - Frauenmilch““



Universitätskliniken für Pädiatrie

Allgemeine Ambulanz 5

Telefon +43 50 504-234 91

Telefax +43 50 504-249 04 iki.ki.stillsprechstunde@tirol-kliniken.at

Universitätsklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Mutter-Kind-Station 3 Hebammensprechstunde

Telefon +43 50 504-241 30

Telefax +43 50 504-241 34 iki.fr.hebammenambulanz@tirol-kliniken.at

1 Medizin-Zentrum Anichstraße (MZA)

2 Gebäude Innere Medizin

3 Frauen- und Kopfklinik-Gebäude (FKK)

4 Hautklinik

5 Kinder- und Herzzentrum (KHZ)

6 Psychiatrie

7 Zentrales Versorgungsbäude (ZVG)

8 Chirurgie-Gebäude

9 Pavillon

10 Blutbank

11 Vinzenzgebäude

13 HNO-Gebäude

14 Verwaltungsgebäude (VWG)

15 Container Nord

i Information/ Portier

+ Notfallaufnahme

